



## **Schützenverein Brokeloh e.V.**

### **Bericht des Sprechers der Boulegruppe auf der Jahreshauptversammlung am 5. Januar 2019**

Auf der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins berichtete Klaus Palandt, Sprecher der ursprünglich nur aus männlichen Mitgliedern bestehenden Boulegruppe, diese habe sich nicht nur durch Hinzutreten jüngerer Mitglieder gefestigt, sondern durch die Gründung einer Frauengruppe mehr als verdoppelt.

Während sich die Männergruppe regelmäßig jeden Donnerstag um 18 Uhr trifft, haben sich die Frauen auf einen regelmäßigen Spielbetrieb an jedem ersten Montag im Monat um 18 Uhr geeinigt. Beide Gruppen bestehen aus etwa 10 Mitgliedern, von denen regelmäßig 6-8 teilnehmen. Der Berichterstatter hat versucht, entsprechend der Tradition des Schützenvereins, der keine Geschlechtertrennung bei der Ausübung des Schießsports kennt und dies satzungsgemäß verankert hat, auch die Boulegruppe zu einem Gruppenmix zu überreden. Das Boulespiel hat keine wirklichen geschlechterspezifischen Bezüge: Weder fällt die stärkere Physis der Männer besonders ins Gewicht; denn alles entscheidend ist eine gute Technik und ein ausgeprägtes Ballgefühl. Auch die höhere Intelligenz von Frauen ist kein Grund für eine Geschlechtertrennung, denn Boule ist wie auch das Schießen ein sehr schlichter Sport. Der Versuch ist aber sowohl in der Männer- wie in der Frauengruppe mehrheitlich an einem strikten, von Einzelnen sogar mit einer Austrittsdrohung begleiteten Widerstand gegen einen Geschlechtermix gescheitert. Der dörfliche Wunsch der Geschlechter, unter sich zu bleiben, bezieht sich allerdings nicht auf die sportliche Seite sondern eher auf die damit verbundenen unterschiedlichen Formen des geselligen Beisammenseins und den dabei immer noch herrschenden gruppenspezifischen (Trink-) Gewohnheiten. Immerhin wurde in der Männergruppe betont, gegen eine gelegentliche Teilnahme von Frauen am Spiel bestünden keine Bedenken. In der Frauengruppe wurde sogar der Wunsch geäußert, die beiden Gruppen möchten, wenn nicht miteinander so doch gelegentlich gegeneinander antreten.

In beiden Gruppen besteht der Wunsch, dass auch deutlich Jüngere sich beteiligen sollten.

Der Berichterstatter erklärte, diese im Ganzen erfreuliche Entwicklung gebe für ihn Veranlassung, die Aufwertung der beiden Boulegruppen zu einer Boulesparte des Schützenvereins zu beantragen. Der Vorsitzende erklärte dazu, wenn der Antrag wirklich ernst gemeint sei, müsse sich zunächst der Vorstand damit näher befassen. Der Antragsteller betonte, trotz mancher mehr scherzhaft geäußelter Überlegungen sei der Antrag durchaus ernst gemeint; dass gelte sowohl für die Außenwirkung, z.B. bei dem jährlichen Dorfwettbewerb mit Münchehagen, wie auch im Hinblick darauf, dass das Boulespiel doch eine bestimmte Eigenorganisation erfordere, die von den Organen des Vereins nicht geleistet werde. (Selbstverständlich ist keine vereinsrechtliche Sondergliederung gemeint, die in der Satzung nicht vorgesehen und die auch nicht erstrebt wird.) Ein Beschluss zu dem Antrag wurde nicht gefasst. Vielmehr erklärte der Vorsitzende unter Zustimmung der Versammlung, es reiche aus, dass eine Boulesparte als eine inoffizielle Gliederung des Schützenvereins zur Kenntnis genommen und ihr

auch unter dieser Bezeichnung ein Recht zur Eigenorganisation aller spezifisch mit dem Boulebetrieb zusammenhängenden Angelegenheiten zugestanden werde, so wie das schon jetzt tatsächlich der Fall sei.

Zur Bestimmung von Spartenleitern wurde nach kurzer Diskussion Einvernehmen dahingehend erzielt, dass die Boulesparte deren Bestimmung unter sich regeln möge. Der Berichterstatter gab zu erwägen, dass die Boulesparte sich auch für eine Doppelspitze entscheiden könnte, die jeweils in der Männer- wie der Frauengruppe bestimmt werden möge.

Die Entstehung der Frauengruppe hängt wesentlich mit dem im letzten Jahr in der Form eines Dreikampfes (Schießen-Dart-Boule) organisierten „Sie und Er-Schießen“ zusammen. 20 Teilnehmer wurden in 6 Mixteams organisiert. Sieger wurde das Team Erich Hartje, Horst Ramm und Christopher Wojanowski, Zweite wurden Henning Schrader, Gerd Badke, Erika Hartje und Christa Gehrke, Dritter wurde das Team Finn und Holger Palandt sowie Eric Hartje. Der Dreikampf war für viele Frauen ein hinreichendes Motiv, das Angebot eines zunächst von der Männergruppe betreuten Frauen-Übungsabends anzunehmen. Daraus entwickelte sich dann die jetzt bestehende feste Frauengruppe. Auch dieses Jahr bietet die Boulesparte erneut an, dass „Sie und Er-Schießen“ am 29. Juni 2019 wieder als Dreikampf zu organisieren, allerdings nicht beginnend um 19, sondern um 18 Uhr, da sonst die Zeit zu knapp wird.

Der Pokalwettkampf mit der Boulesparte des Dörpvereins Münchehagen konnte Brokeloh wie im Vorjahr mit zwei Mannschaften auf den Plätzen 1 und 2 deutlich für sich entscheiden, verlor dann allerdings das spätere Freundschaftsspiel im Münchehagen ganz knapp. Dieses Jahr findet das Pokalspiel in Münchehagen und das Freundschaftsspiel in Brokeloh statt.

Wie angekündigt, wurde auch eine Vereinsmeisterschaft angesetzt, bei der jeder gegen jeden (tete à tete) antrat. Bei 10 Spielern bedeutete das 90 Spiele, die nur nacheinander an mehreren Spieltagen ausgetragen werden konnten. Die Meisterschaft scheiterte daran, dass der jetzige Berichterstatter im Übereifer gleich gegen alle Teilnehmer antrat und jeden besiegte und damit der Sieger feststand. Das verdarb den Anderen wohl die Motivation für den Kampf um die nachrangigen Plätze; der Wettbewerb wurde dann ohne weitere Ergebnisse abgebrochen. Dieses Jahr soll das anders werden, indem zwei Gruppen gebildet werden. Die Gruppensieger ziehen dann ins Finale ein. Das sollte sowohl für die Männer wie die Frauen gelten, wenn diese denn wollen. Vielleicht treten dann sogar die Sieger/innen bei den Frauen und Männern gegeneinander an.

Nochmals sei betont: Jeder ist zu den Spieltagen an jedem Donnerstag in der Woche und am ersten Montag jeden Monats herzlich eingeladen, ohne sich zuvor anzumelden zu müssen. Indem die Boulebahn geteilt wird und Dreierteams gebildet werden, kann in der Männer- wie der Frauengruppe ohne Schwierigkeit ein abendlicher Spielbetrieb für bis zu 12 Personen organisiert werden. Schnuppert auf jeden Fall einmal rein! Der Spielbetrieb findet auch im Winter statt und wird nur bei extremen Wetterlagen unterbrochen, zumal Ch. Wojanowski (Wusel) für uns einen großen Außen-Ofen gebaut hat, an dem wir uns wärmen können. Herzlichen Dank dafür!

Die Boulesparte organisiert, wie gelegentlich im Vorjahr bei der Ferienpassaktion oder für die Altherren der Feuerwehr, auf Anmeldung auch gelegentliche Sonderspieltage für ganze Gruppen.

*(Klaus Palandt, 08.01.2019)*